



Hinaus in die Welt

Jahresbericht 2022

Integrationsmassnahmen

Betreuungsdienst

werkBAR

Atelier vom Wolf in der Säule

Integrationsmassnahmen

Albulastrasse 57 • 8048 Zürich • 044 269 69 30

Betreuungsdienst

Hofackerstrasse 36 • 8032 Zürich • 044 269 69 00

werkBAR

Leutschenbachstrasse 45 • 8050 Zürich • 044 269 69 16

Atelier vom Wolf in der Säule

Albulastrasse 55 • 8048 Zürich • 044 269 69 13

www.sintegra-zh.ch



M.B.

Inhalt

Editorial Präsident	4
Editorial Geschäftsführung	5
Was wir machen – für alle, mit allen	7
Zahlen bei sintegrA zürich 2022	8
Integrationsmassnahmen – «Topmotivierte Mitarbeitende – was wollen wir mehr?»	11
Betreuungsdienst – «Es tut uns allen gut zu wissen, dass wir gebraucht werden»	13
werkBAR – «Ich fühle mich als Teil der werkBAR-Familie»	15
Atelier vom Wolf in der Säule – «Geht mit euren Werken hinaus in die Welt!»	16
Rahmenangebot und Spenden	19
Organisation	22
Erfolgsrechnung	24
Bilanz	25

Editorial Präsident

Hinaus in die Welt...

Das Leitthema des vorliegenden Jahresberichts hat mir – wohl jahrgangsbedingt (1951) – Text und Melodie eines Schlagers der 70er-Jahre in Erinnerung gerufen. Jürgen Marcus hat damit in der Schweiz für mehrere Wochen die Top Ten der Hitparade erklimmt: «Ein Lied zieht hinaus in die Welt ... und Hoffnung bringt es ... wer immer es hört, der versteht um was es geht.»

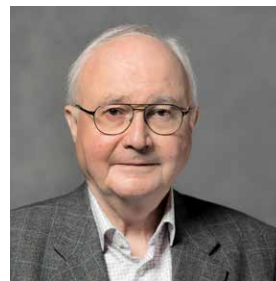
Ich will aus dem schon länger verstorbenen Jürgen Marcus keinen bedeutenden und tiefsinnigen Betrachter des menschlichen Lebens machen – und doch, in seinem Lied berührt er eine Stimmungslage, die uns auch bei sintegrA zürich anrühren kann. Nach mehr als zwei coronageplagten Jahren des zeitweisen Ein- und Ausgeschlossenenseins sind unsere Aktivitäten in allen betrieblichen Bereichen wiederbelebt worden. Die Klient*innen, Teilnehmenden, Mitarbeitenden gehen wieder täglich in mehrerlei Hinsicht «hinaus in die Welt»: Als Teilnehmende einer Massnahme der SVA, als Betreuungsperson bei jemandem zu Hause oder in einer Institution; als Künstlerin oder Künstler im Atelier Wolf, bei der Produktion oder an der Kasse der werkBAR. Das braucht immer wieder eine besondere Anstrengung, bringt aber auch Bewegung, Selbstbewusstsein und wertvolle Begegnungen.

Das zurückliegende Jahr bleibt auch als Jahr grösserer Veränderungen im Vorstand in Erinnerung. Dr. Matthias Mettner, unser langjähriger und sehr geschätzter Präsident, ist auf Ende Mai 2022 aus sehr gut nachvollziehbaren Gründen als Präsident zurückgetreten. Er bleibt uns aber erfreulicherweise noch bis ins Frühjahr 2023 als Mitglied im Vorstand erhalten. Mit ihm und aus ebenfalls sehr legitimen Gründen hat Regula Kuhn den Vorstand verlassen. Ihnen beiden gilt ein grosser und herzlicher Dank für ihr jahrelanges und für sintegrA zürich ungemein wertvolles Wirken.

Bei der Mitgliederversammlung bin ich am 1. Juni 2022 als bisheriger Vizepräsident als Präsident und Bettina Schmidt als Vizepräsidentin gewählt worden. Neu in den Vorstand aufgenommen worden sind Marianne Bonati, Gottfried Hodel, Markus Kaiser und Maja Menn.

Dem Vorstand fällt es leicht, unserer ausgezeichneten Geschäftsführerin, Charlotte Fritz Kamata, mit ihrem fabelhaften interdisziplinären Team für ihre herausragende interprofessionelle Arbeit zu danken.

Nicht zuletzt danke ich im Namen des Vorstands auch den zentralen Institutionen, die für das Gedeihen von sintegrA zürich seit vielen Jahren Gewähr bieten – der SVA und dem Kantonalen Sozialamt Zürich. Miteinschliessen möchte ich noch die zuverlässigen und treuen Spenderinnen und Spender, die uns materiell und ideell verbunden sind.



Für den Vorstand,
lic.phil. Franz Hierlemann, Präsident sintegrA zürich

Editorial Geschäftsführung

«Auf den Zehenspitzen stehen, und schon ist die Welt grösser»

Anke Maggauer-Kirsche (*1948), Lyrikerin

Im diesjährigen Jahresbericht haben wir gemäss unserem Thema «Hinaus in die Welt» das Gespräch mit verschiedenen Personen gesucht, die sintegrA zürich von aussen wahrnehmen. Entstanden sind vier wunderbare Portraits von Begegnungen, Erlebnissen und Werthaltungen:

Die Kundin, welche die regelmässige Unterstützung des Mitarbeiters vom Betreuungsdienst äusserst schätzt (S. 13); der CEO, welcher mit einem ehemaligen Teilnehmer der Integrationsmassnahmen einen motivierten Mitarbeiter gewonnen hat (S. 11); die begeisterte Kundin der werkBAR, welche auch ihre gesamte Familie mit dem Essen unseres Bistros verpflegt (S.15) und schliesslich die Hochschulvertreterin, welche sich von den Begegnungen im Atelier vom Wolf in der Säule tief beeindruckt zeigt (S. 16). Die Rückmeldungen haben uns berührt und bestärken uns in unserem Engagement.

Der Rückblick auf das Jahr 2022 gestaltet sich äusserst vielfältig. Wir haben im Mai unsere neue Webseite in Betrieb genommen. Zugleich fand ein Aufatmen statt: Der Umgang mit der Corona-Pandemie ist im Verlauf des Jahres ein anderer geworden, und wir konnten zusammen mit unseren Mitarbeitenden unsere wichtige Arbeit in Institutionen und bei Privatpersonen weiterführen, Menschen in den ersten Arbeitsmarkt integrieren, in der werkBAR Gäste beherbergen sowie Ausstellungen durchführen. Weitere Ereignisse waren das 5-Jahr-Jubiläum der werkBAR, der Klient*innenausflug mit Hawaii-Party, die Opernhausführung mit sommerlichem Abendessen am See mit den Fachpersonen und sieben Ausstellungen der Künstler*innen des Ateliers vom Wolf in der Säule.

Bei den Integrationsmassnahmen und im Betreuungsdienst gab es wertvolle Erweiterungen des Fachpersonen-Teams. Mit den Fortbildungen «Suizidprävention» und «Gewaltfreie Kommunikation» haben wir für das ganze Fachpersonenteam einen guten Wissenszuwachs erreicht.

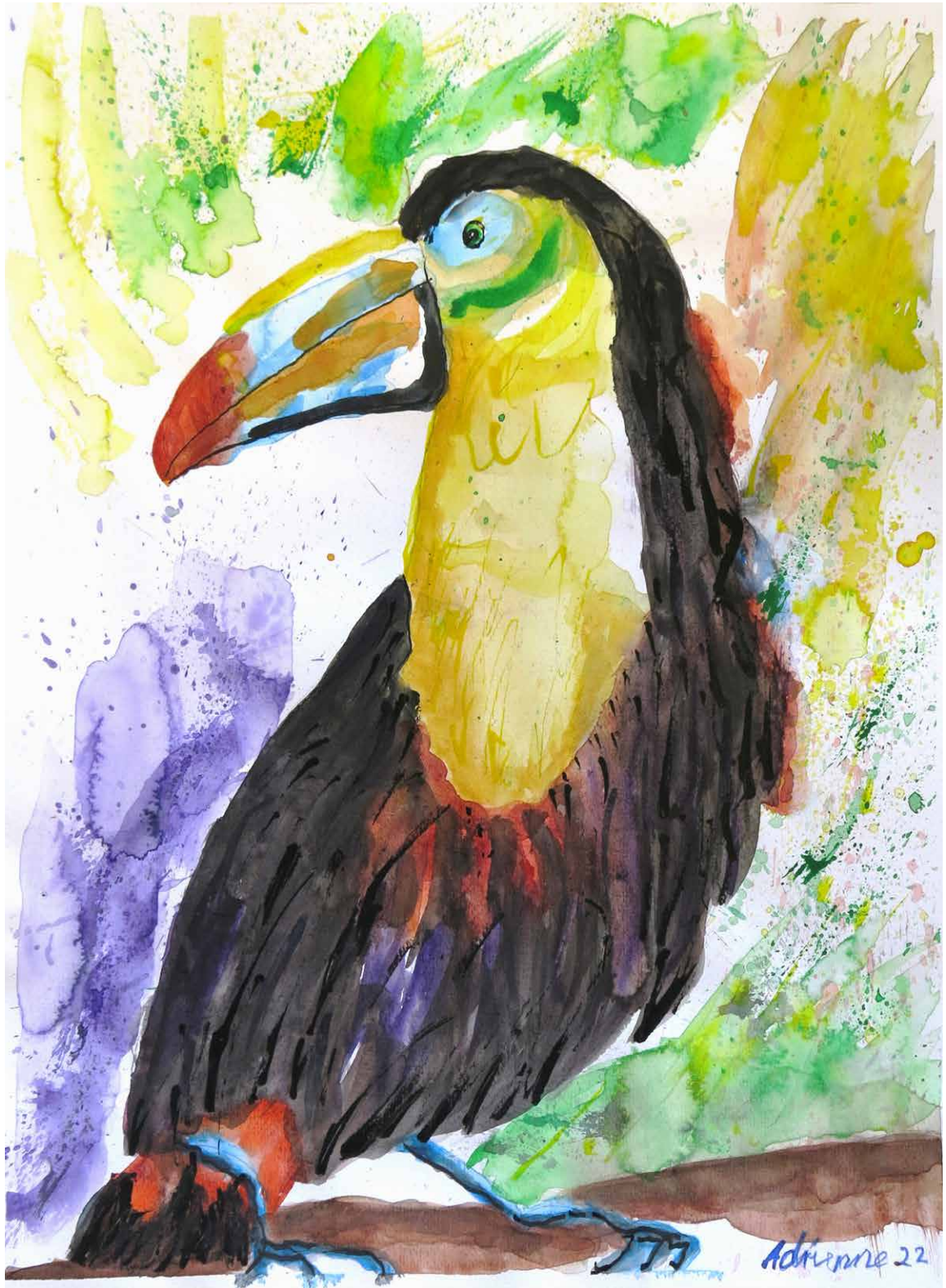
Ein grosses Dankeschön möchten wir dem Kantonalen Sozialamt, der SVA und allen Spender*innen aussprechen. Ihre Unterstützung hilft Menschen in psychischen Notlagen, sich zu fangen, neu auszurichten und wieder Schritte hinaus in die Welt zu machen. Von Herzen danke ich zudem unserem Fachteam, den Betriebsleitenden und unseren Klient*innen, Teilnehmenden sowie Mitarbeitenden und unseren Kund*innen für ihr Vertrauen in uns und unsere Arbeit.

Wir schauen voller Vorfreude auf das kommende Geschäftsjahr, in dem sintegrA zürich 30 und das Atelier Wolf 25 Jahre werden. Wir sind mitten in den Vorbereitungen für die neuen Datenschutzgesetze und die weitere Förderung der Selbstbestimmung der Klient*innen und Mitarbeitenden, die uns sehr am Herzen liegt.

Ich danke Ihnen allen für die äusserst wertvolle Zusammenarbeit!



Charlotte Fritz, Geschäftsführerin
sintegrA zürich



Adrienne Ingrosso-Egger

Was wir machen – für alle, mit allen

Unser Angebot

sintegrA zürich bietet seit 30 Jahren vielfältige Angebote für die soziale und berufliche Integration von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung oder psychischen Krisenerfahrung. Unsere Klient*innen profitieren von einer Tagesstruktur, einer sinnvollen Aufgabe und der Möglichkeit, sich in eine Gemeinschaft einzufügen.

Unsere Betriebe

Integrationsmassnahmen

Schwierigkeiten beim Einstieg in die Arbeitswelt oder der Verlust der Arbeitsstelle sind häufige Folgen einer psychischen Krankheitserfahrung. Wir bieten in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Sozialversicherungsanstalt SVA Integrationstrainings für (junge) Erwachsene an. Wir unterstützen sie beim schrittweisen Wieder-/Einstieg in die Arbeit, von der beruflichen Orientierung über den Aufbau der Arbeitsfähigkeit, der Stellensuche bis zur Einarbeitung oder während der Ausbildung.

Betreuungsdienst

Wir betreuen, begleiten und besuchen Menschen in Privathaushalten sowie in Institutionen. Unsere Mitarbeitenden sind Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung, die bei uns eine sinnvolle Aufgabe finden. Bei uns werden sie professionell geschult und fachlich begleitet.

werkBAR

Die werkBAR bietet in Zürich-Oerlikon Arbeitsplätze für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Unsere Gäste geniessen bei uns ihre Kaffeepause und ihr Mittagessen. Wir liefern auch Menüs oder Lunchpakete und bieten Caterings an.

Atelier vom Wolf in der Säule

Das Atelier vom Wolf in der Säule ist eine Tagesstätte für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Wir bieten eine Tagesstruktur mit Raum für gestalterisches Arbeiten und soziale Kontakte.

Unsere Dienstleistungen

Trainingsarbeitsplatz, Beratung und Schulungen für Unternehmen

Mit einem Trainingsarbeitsplatz bieten Sie ohne Lohnkosten und mit professioneller Unterstützung einer Person die Möglichkeit, ihre Fachkenntnisse zu vertiefen, den Selbstwert zu stärken und eine aktuelle Referenz für die Stellensuche zu erhalten. Oder sind Sie in Sorge um eine psychisch belastete Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter und müssen gleichzeitig Arbeitsleistung einfordern? Wir bieten eine kostenlose Kurzberatung und Praxisschulungen.

Betreuungsangebote für Institutionen und Privatpersonen

Wir betreuen, begleiten und besuchen Menschen in Privathaushalten und Institutionen. Unser Angebot richtet sich an alle, die vorübergehend oder dauerhaft unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen möchten.

Bistro und Catering der werkBAR

Möchten Sie in der werkBAR essen oder sollen wir Ihnen ein Catering ins Büro liefern? Unsere Angebote werden täglich frisch zubereitet.

Ausstellungen vom Atelier vom Wolf in der Säule

Regelmässig tritt das Atelier vom Wolf in der Säule mit Ausstellungen der teilnehmenden Künstler*innen an die Öffentlichkeit.

Was uns auszeichnet

Unser Angebot ist anspruchsvoll und fordert von unseren Klient*innen viel Eigenverantwortung und Selbständigkeit. Die Rahmenbedingungen passen wir individuell und flexibel an. Unsere Leistungen machen Sinn – für die Klient*innen, unsere Kund*innen und die Gesellschaft.

Zahlen bei sintegrA zürich 2022

sintegrA zürich

24

Höchstes Dienstalter
bei den Klient*innen

20

Höchstes Dienstalter
bei den Fachpersonen

47

Durchschnittsalter
bei den Klient*innen

29 plus 4
Praktikantinnen

Fachpersonen

Betreuungsdienst

100

Mitarbeitende

426

Kund*innen

779

Springer-Einsätze
bei Kund*innen

22

Zertifizierte Vorkurs-
Absolvent*innen

1'445 Std./Mt

Durchschnittliche Leistungen aller Mitarbeitenden

17'170

Einsatzstunden bei Kund*innen

875 Std./Jahr

Meist besuchter Privatkunde

Integrationsmassnahmen

102

Geführte
Aufnahmegespräche

85

Personen absolvieren
Integrationsmassnahmen

36

Personen in beruflichen
Massnahmen

21

Personen an internen
Arbeitsplätzen

57

Personen an
Arbeitsplätzen im
1. Arbeitsmarkt

9

Personen begleitet in
Lehre und Studium

24

Personen mit erreichter Integration
im 1. Arbeitsmarkt

werkBAR

2'137

Verkaufte Brownies

970 Liter

Verkaufte Menge Suppen

1'389

Verkaufte Birchermüesli

12'702, davon 35% vegetarisch

Verkaufte Menüs

17

Mitarbeitende
mit Arbeitsvertrag

19

Mitarbeitende in einer
Integrationsmassnahme

Atelier vom Wolf in der Säule

60

Künstler*innen

8

Klient*innen aus der IM

15'407

Teilnahme am Angebot in Stunden

9

Ausstellungen

69

Werke wurden verkauft

4'046

Realisierte Werke auf Papier

145

Verarbeiteter Ton in kg



Manuela Stürchler

Integrationsmassnahmen: «Topmotivierte Mitarbeitende – was wollen wir mehr?»

Seit rund zwei Jahren arbeitet Herr T., ehemaliger Teilnehmer der Integrationsmassnahmen, bei Franz Carl Weber. Geschäftsführer Roger Bühler erzählt, was ihn daran begeistert.



Roger Bühler, CEO Franz Carl Weber

Herr Bühler, wie sind Sie mit Herrn T. in Kontakt gekommen?

Herr T. liess uns eine Blindbewerbung zukommen. Sein authentisches und ehrliches Motivationsschreiben sprach uns derart an, dass ich ihn anrief. Wir führten ein sehr offenes Gespräch, und ich wollte ihn kennenlernen. Herr T. kam mit einer Fachperson der Integrationsmassnahmen für ein Vorstellungsgespräch bei uns vorbei. Er hatte sich sehr gut vorbereitet und überzeugte uns mit seinem Willen, in der Geschäftswelt wieder Fuss zu fassen.

Wie ging es weiter?

Herr T. zeigte von Beginn an Eigeninitiative und war in der Filiale äusserst aufmerksam. Er studierte unsere Produkte so gründlich, dass er Kunden bereits nach kurzer Zeit kompetent beraten konnte. Auch ins Team integrierte er sich schnell. Er zeigte sich sehr flexibel und konnte mit der Zeit als Springer in verschiedenen Filialen eingesetzt werden. Wo immer er auch arbeitete, sei es in Zug, Rapperswil oder Zürich, hörte ich immer nur Positives. Seit November 2022 hat Herr T. nun eine Festanstellung mit einem 60%-Pensum als stellvertretender Filialleiter. Ich verfolge seine Entwicklung mit viel Freude.

Gibt es eine Situation, an die Sie sich besonders erinnern?

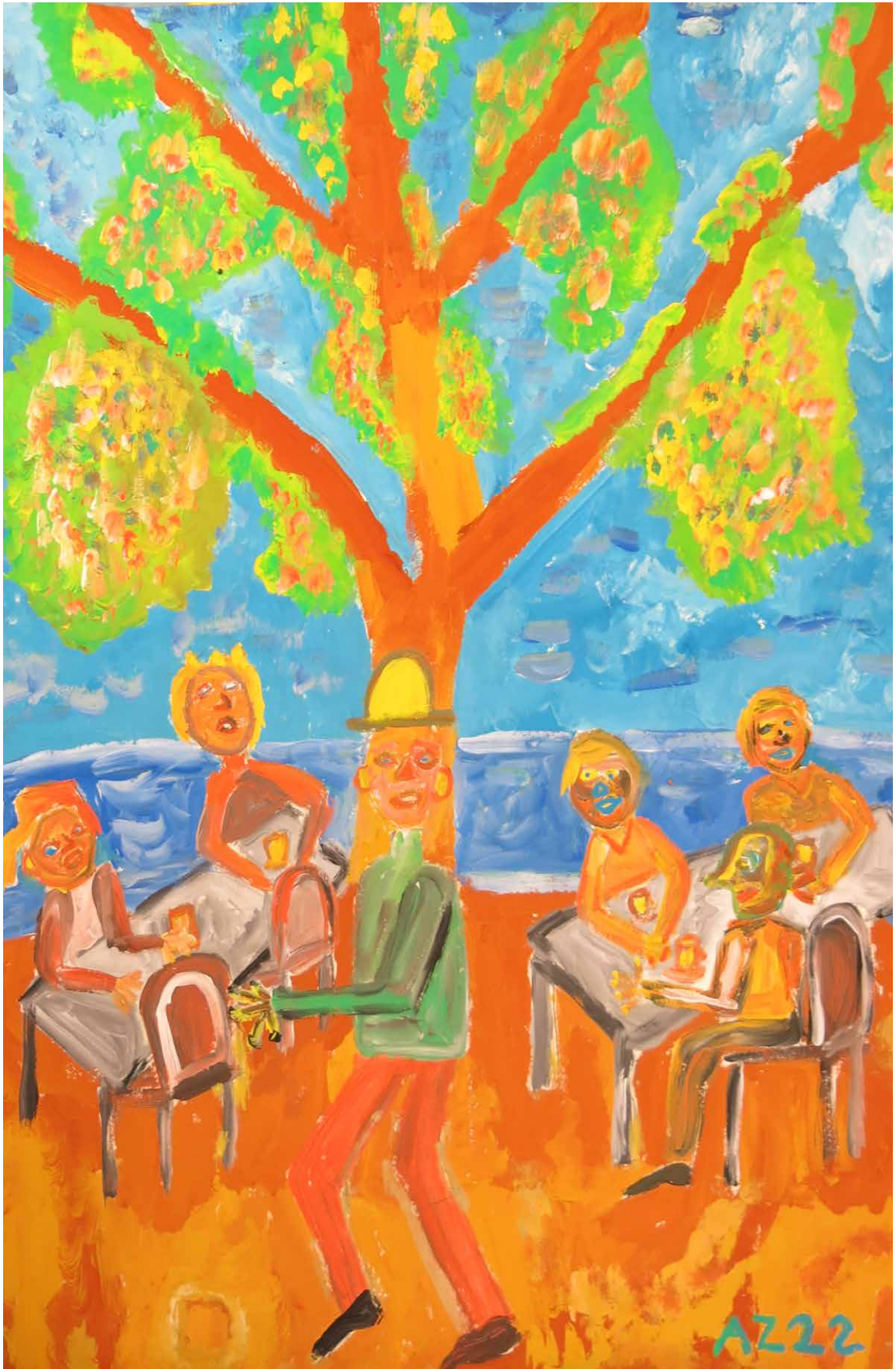
Wir erhielten von einem Kunden eine Reklamation, und es stellte sich heraus, dass Herr T. diesen Kunden bedient hatte. Ich besprach den Vorfall mit ihm, glaubte seinen Ausführungen und nahm dem Kunden gegenüber Stellung. Der Umgang mit Reklamationen ist nicht immer einfach. Unser Vertrauen in Herrn T. und die Gespräche halfen ihm aber, an dieser Situation zu wachsen und selbstsicherer zu werden.

«Hinaus in die Welt» ist bei sintegrA zürich eines der Kernthemen: Die Betroffenen sollen im Arbeitsmarkt wieder Fuss fassen können. Wie kann das aus Ihrer Sicht gelingen?

Dafür gibt es drei zentrale Faktoren: Erstens können die Mitarbeitenden selbst viel zum Erfolg beitragen, indem sie sich gut vorbereiten und klar aussprechen, was für sie möglich ist und was nicht. Zweitens sind die Fachpersonen von sintegrA zürich eng in den Prozess eingebunden und können die Betroffenen mit ihrem Hintergrundwissen auf verschiedenen Ebenen unterstützen. Als Arbeitgeber schliesslich muss man bereit sein, Zeit für Gespräche und Coaching zu investieren.

Bei Ihnen müssen auch die Zahlen stimmen. Wie finden da Mitarbeitende mit einer psychischen Krankheitserfahrung ihren Platz?

Wir geben pro Jahr ein bis zwei Menschen mit etwas schwierigeren Rahmenbedingungen die Möglichkeit, sich bei uns eine Zukunft aufzubauen. Unser Ziel ist immer eine Festanstellung. Dafür investieren wir Zeit und Energie. Es ist schön zu sehen, wie jemand aufblüht und sein Selbstvertrauen wächst. Auf diese Weise gewinnen wir topmotivierte Mitarbeitende, die wir kennen und denen wir vertrauen. Was wollen wir mehr?



André Zehntner

Betreuungsdienst:

«Es tut uns allen gut zu wissen, dass wir gebraucht werden»

Seit fast 30 Jahren erhält Frau Stieger regelmässig Besuch vom Betreuungsdienst von sintegrA zürich. Diese Einsätze bezeichnet sie aber nicht als Plauderstunde: Sie ist froh um die Unterstützung bei unterschiedlichsten Tätigkeiten.



Elisabeth Stieger, Zürich

Frau Stieger, Sie sind Kundin von sintegrA zürich, seit es uns gibt. Wie haben Sie den Betreuungsdienst kennen gelernt?

Ich kam eines Tages zum Schluss, dass viele alltägliche Arbeiten für mich einfacher werden, wenn mir jemand dabei hilft. Da wurde mir der Betreuungsdienst empfohlen. Seither kommt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter regelmässig zu mir, in den letzten sechs oder sieben Jahren Herr J.. Ich bin froh, dass immer dieselbe Person kommt: So entsteht bei unserer Zusammenarbeit eine gewisse Routine. Und mit Herrn J. habe ich wirklich Glück.

Welche Aufgaben übernimmt Herr J.?

Die Arbeiten sind äusserst vielschichtig und bei jedem Einsatz anders: Herr J. geht für mich einkaufen. Manchmal begleite ich ihn dabei. Er hilft mir auch bei administrativen Arbeiten wie dem Kopieren oder Ablegen von Unterlagen oder assistiert mir beim Zahlungsverkehr. Ich glaube, diese Abwechslung macht die Einsätze für ihn spannend. Manchmal habe ich aber auch eher aussergewöhnliche Aufträge für ihn.

Zum Beispiel?

Wenn ich neue Blumen für den Balkon möchte oder eine Pflanze einen grösseren Topf braucht, habe ich Herrn J. schon mehr als einmal zum Gartencenter in Schwamendingen geschickt. Das funktioniert sehr gut. Auch bei der Pflege der Balkonblumen hilft mir Herr J. – aber da bin ich gerne dabei, damit das Resultat auch wirklich meinen Erwartungen entspricht (schmunzelt).

Was war der speziellste Einsatz?

Einmal hat mir Herr J. während mehrerer Stunden geholfen, meine Ordner durchzusehen und eine Zusammenstellung zu machen. Das war mit Abstand sein längster Einsatz und sehr anstrengend für uns beide. Aber die Mühe hat sich gelohnt. Ich war sehr froh, dass er mich da unterstützen konnte.

Die Mitarbeitenden des Betreuungsdienstes gehen bei ihren Einsätzen jeweils ein Stück weit in die Welt hinaus. Was möchten Sie ihnen mitgeben?

Wichtig ist, dass die Einsätze im Voraus gut abgeklärt werden: Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter und die Kunden müssen gut zusammenpassen. Zudem müssen die Mitarbeitenden unbedingt ihre Bedürfnisse formulieren. Die Einsätze können für alle ganz schön intensiv werden. Das anzusprechen, braucht von allen Seiten viel Vertrauen. Aber dafür sind ja auch die Fachpersonen von sintegrA zürich da.

Schlussendlich tut es uns allen gut zu wissen, dass wir gebraucht werden. Das gilt für die Mitarbeitenden im zweiten Arbeitsmarkt genauso. Herr J. macht anspruchsvolle Arbeiten. Die Anerkennung, die er dadurch erhält, gibt ihm – so vermute ich – eine grosse Befriedigung. Und ich bin froh, wenn Dinge erledigt sind.



Marianne Pletscher

werkBAR:

«Ich fühle mich als Teil der werkBAR-Familie»

Evonne Merz ist seit mehreren Jahren regelmässig Gast in der werkBAR. Dort schätzt sie das frische und saisonale Angebot genauso wie die familiäre Atmosphäre.



Evonne Merz, Front Officer AWK Group

Frau Merz, wie wurden Sie auf die werkBAR aufmerksam?

Vor drei Jahren habe ich meine Stelle im gleichen Gebäude angetreten, in dem sich auch die werkBAR befindet. Mein Arbeitgeber bestellt bei der werkBAR regelmässig Caterings, und meine Arbeitskollegen haben mir vom Mittagessen berichtet. Das wollte ich auch ausprobieren.

Sie sind in der werkBAR regelmässig zu Gast. Was gefällt Ihnen an unserem Bistro?

Die Menüauswahl und die Qualität sind für mich top, und das auf immer gleich hohem Niveau. Dieses Avocado-Sandwich etwa – ein Genuss! Genau so sollte ein Sandwich sein. Zu meiner Tochter pflege ich zu sagen: «È fatto con amore», das Essen ist mit Liebe gemacht. Deshalb verpflege ich mich stets in der werkBAR. Zudem nehme für das Abendessen häufig Suppe mit nach Hause, so hat auch meine Familie etwas davon. Was ich an der werkBAR so schätze: Ich komme als Gast, erhalte aber am Ende viel mehr als nur etwas Gutes zu essen. Ich geniesse den Kontakt zum Personal und fühle mich als Teil der werkBAR-Familie.

An welches Erlebnis mögen Sie sich besonders erinnern?

Einmal durfte ich ein Stück veganes Poulet degustieren – die Köche prüften, ob es sich für die Speisekarte eignete, und wollten meine Meinung wissen. Diese Passion der Verantwortlichen freut mich sehr. Auch der persönliche Umgang ist für die werkBAR bezeichnend: Man kennt meine Vorlieben, und ver-späte ich mich einmal, reicht ein Anruf in die Küche, und eine Portion wird für mich aufgehoben. Das ist ja fast wie früher zu Hause bei meiner Mutter! (Lacht)

Die Mitarbeitenden der werkBAR sind durch den Kontakt zu den Gästen jeden Tag ein Stück weit «draussen» in der Welt. Was ist aus Ihrer Sicht ihre grösste Herausforderung? Und was der grösste Gewinn?

Ich glaube, das geht uns allen gleich: Haben wir einen schlechten Tag, würden wir uns am liebsten unter der Bettdecke verkriechen. Das geht aber leider nicht immer – in meinem Job am Empfang genauso wenig wie in der werkBAR an der Theke. Damit umgehen zu lernen, ist eine grosse Aufgabe. Dafür erhalten die Mitarbeitenden an der «Front» eine direkte Rückmeldung von den Gästen und Wertschätzung für das, was sie tun. Auf diesem Weg können sie ihr Selbstvertrauen stärken und ihre Grenzen immer wieder ein Stück verschieben.

AWK wurde kürzlich ausgezeichnet als «Great Place to Work». Was macht für Sie einen guten Arbeitsplatz aus?

Schlussendlich geht es immer um Menschen. Es geht mir gut, wenn ich mich auf meine Arbeitskolleginnen und -kollegen freue. Eine zentrale Aufgabe für einen Arbeitgeber ist deshalb, eine gute Atmosphäre im Team zu fördern. Gleichzeitig sollten die Vorgesetzten die Fähigkeit und Sensibilität bewahren, die Mitarbeitenden in ihrer Ganzheit wahrzunehmen, das heisst auch mit ihrem Leben ausserhalb der Arbeit. Dann fühlen sich die Mitarbeitenden wohl und die Gäste willkommen.

Atelier vom Wolf in der Säule:

«Geht mit euren Werken hinaus in die Welt!»

Renate Lerch ist an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) im Bachelor Art Education Koordinatorin der Fachgruppe Kunst-, Design- und Medienvermittlung. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören die Ausbildung und die Begleitung der Studierenden während ihrer Praktika in Institutionen wie dem Atelier vom Wolf in der Säule. Dabei steht sie den Studierenden als Mentorin zur Seite und ist ein Bindeglied zwischen der ZHdK und der Praxisinstitution.



Renate Lerch, ZHdK Bachelor Art Education

Renate Lerch, wie sind Sie auf das Atelier Wolf aufmerksam geworden?

Unsere Studierenden absolvieren jeweils im Tandem, also zu zweit, während 17 Wochen ein Praktikum in einer soziokulturellen Einrichtung. Das können Institutionen sein wie Museen, Gemeinschaftszentren oder Werkstätten. Ihr Ziel ist, ein passendes Kunst-, Design- oder Medienvermittlungsangebot zu entwickeln und mit den Menschen vor Ort während des Praktikums umzusetzen.

Vor Jahren schon fragte eine Studentin, die im Atelier Wolf arbeitete, ob sie ihr Praktikum dort absolvieren könne. So kam es zu einem ersten Kontakt. Vor 2 bis 3 Jahren wurden wir erneut für ein Praktikum im Wolf angefragt. Ich kannte den Namen ja von früher,

und so habe ich das Gespräch mit der zuständigen Fachperson gesucht. Mir ist es wichtig, dass die Mentorierenden – das sind unsere Ansprechpersonen am Praktikumsplatz – die Studierenden fachlich, zeitlich und persönlich gut begleiten. Im Atelier Wolf ist das gegeben, und so konnten wir dort bis jetzt schon drei Tandem-Praktika durchführen. Wir verstehen ein Praktikum nicht als ein eindimensionales Konstrukt, sondern als einen Kulturaustausch mit Rechten und Pflichten für beide Seiten. Deshalb müssen die Erwartungen von Seiten der Hochschule, der Studierenden und der Verantwortlichen des Praktikumsplatzes jeweils sorgfältig abgeglichen werden.

Was geschah bei Ihrem ersten Besuch im Atelier?

Die eigentliche Begegnung mit den Menschen hat im Wolf ganz viel Raum. Als ich das Atelier zum ersten Mal betrat, setzten wir uns zuerst einmal in einer Gruppe zum Tee zusammen. Es gab keine sichtbaren Erwartungen oder Ansprüche. Ich wurde nicht gefragt, wer ich war und warum ich ins Atelier gekommen war. Ich wurde einfach wahrgenommen als Frau, die in dem Moment dort sass und Tee trank – völlig wertfrei, eine Einladung an mich, einfach anwesend zu sein. Das ermöglichte spannende Kontakte zu den Menschen – auch zu denjenigen, die mir im ersten Moment eher distanziert erschienen waren. Diese Akzeptanz dessen, was im Moment war, hat mich viel gelehrt und sehr beeindruckt.

Im Praktikum gehen die Studierenden in eine ihnen vielleicht fremde Welt. Wie kommen sie zurück?

Die Studierenden werden durch das Praktikum deutlich mutiger. Am Anfang sind sie unglaublich vorsichtig. Sie trauen sich nicht, sich und ihre Fähigkeiten in der Kunstvermittlung den Menschen am Praktikumsplatz zuzumuten. Im Praktikum lernen

sie aber, dass Kunstvermittler*innen nicht alles können und müssen. Kunst entsteht mit der Interaktion, im Austausch mit den Menschen vor Ort. Durch eine sorgfältige Begegnung mit den Menschen kann die Kunstvermittlung diesen Prozess initiieren und begleiten. Die Kunstform besteht nicht nur aus der eigentlichen Produktion, sondern auch in der Vermittlung. Diese Erkenntnis ist für die weitere berufliche Entwicklung der Studierenden wesentlich.

Inwiefern ist ein Praktikum beim Atelier Wolf für die Studierenden wertvoll?

Die Teilnehmenden melden sich je nach Interesse und Vorkenntnissen für ein Kunstangebot an. Die Studierenden können durch ihr Angebot oftmals bestehende Ressourcen stärken und erweitern. Zwei Studierende realisierten so einmal bei einem Angebot zum Thema Animation, dass einige Teilnehmende technisch, andere zeichnerisch bereits äusserst versiert waren. Die Studierenden gaben ihre fachliche und gestalterische Kompetenz ebenfalls ein, und in der Gruppe entstand eine ästhetische Erfahrung. Die Studierenden hatten dabei sowohl eine lehrende als auch eine lernende Rolle. Das ist eine prägende Erfahrung.

Grundsätzlich stellen wir fest, dass das Interesse unserer Studierenden an Praktika im Umfeld von psychisch beeinträchtigten Menschen steigt. Im soziokulturellen Bereich steht die Beziehungsarbeit im Vordergrund. Basis für die künstlerische Arbeit ist die Bedarfslage der Menschen vor Ort und nicht ein allgemein gültiger Lehrplan. Gleichzeitig verlangt ein Praktikum in diesem Umfeld viel ab. Die Fähigkeit der Studierenden zur fortwährenden Reflexion wird in vielerlei Hinsicht gefordert und gefördert. Im Zentrum steht also nicht nur die fachliche, sondern auch eine persönliche und soziale Weiterentwicklung.

Welches Erlebnis bleibt Ihnen besonders in Erinnerung?

Einmal wurden im Atelier Wolf im Rahmen eines Praktikums Becher aus Keramik gefertigt. Dabei entstanden undichte Teile, Fehlgüsse. Nach diesem Scheitern in technischem Sinne passierten zwei für mich erstaunliche Dinge: Einerseits wurden den betroffenen Teilnehmenden von Kolleginnen oder Kollegen sofort gelungene Becher angeboten: Der eigene Erfolg wurde ohne nachzudenken geteilt. Andererseits interpretierte die Gruppe die Fehlgüsse neu: Aus einem misslungenen Becher wurde durch Umdrehen eine wunderschöne, voll funktionsfähige Obstschale. Die Gruppe schloss die Reihen intuitiv und konnte so alle Mitglieder tragen. Ein Fehler wurde nicht als Unvermögen betrachtet, sondern als Option: Der Perspektivenwechsel war der Anfang von etwas völlig Unerwartetem.

Was möchten Sie den teilnehmenden Künstler*innen im Atelier Wolf mit auf den Weg geben?

Ich möchte ihnen sagen: Hüten Sie Ihre künstlerischen Arbeiten! Auch wenn Sie sie zeitweise weglegen, auch wenn sie vielleicht in einer schwierigen Phase entstanden sind: Bewahren Sie sie unbedingt. Diese Werke sind unglaublich wertvolle, wichtige Zeugen und erzählen Ihnen Dinge, die Sie während der Entstehung nicht lesen können. Stehen Sie zu Ihren Arbeiten, muten Sie sie, muten Sie sich als Künstlerin oder Künstler mit Ihrem gestalterischen Ausdruck anderen zu. Gehen Sie mit Ihren Werken hinaus in die Welt!



Andreas Hösl

Rahmenangebot und Spenden

Zusätzlich zum Kernangebot bieten wir unseren Klient*innen und Mitarbeitenden ein Rahmenprogramm, das die sozialen Kontakte und die Zusammengehörigkeit stärkt, Inhalte für die Arbeitswelt vermittelt oder den Alltag strukturiert. Dazu gehören Schulungen, Anlässe und Ausflüge.

Dieses **Rahmenangebot** finanzieren wir aus **Spendengeldern**. Wir danken allen, die diese wichtigen Angebote ermöglichen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag für die soziale Integration unserer Klient*innen und Mitarbeitenden.

2022 wurden für unsere Mitarbeitenden und Teilnehmenden folgende Fortbildungen angeboten:

Januar	Natur hilft: Aromatherapie, Wickel, Kräuter
März	Kommunikation in komplexen Situationen
April	Resilienz
Mai	Erste Hilfe-Kurs
Juni	Demenz & neue Erkenntnisse
August	Kinoabend
September	Umgang mit Hörbeeinträchtigung
Oktober	Gewaltfreie Kommunikation
November	Abgrenzung – Grenzen – Nähe – Distanz
Dezember	Guezli backen

Wir haben 2022 folgende Vorbereitungskurse (VK) für den Betreuungsdienst durchgeführt:

28.02. bis 14.04.22

VK 16 mit 15 Teilnehmenden, von denen 12 anschliessend im Betreuungsdienst beschäftigt werden konnten.

03.10. bis 18.11.22

VK 17 mit 13 Teilnehmenden, von denen 10 anschliessend im Betreuungsdienst beschäftigt werden konnten.

Ausstellungen der Künstler*innen des Ateliers vom Wolf in der Säule:

Das Jahr 2022 wurde durch eine Werkschau aller beteiligter Künstler*innen des Ateliers eröffnet und wieder abgeschlossen. Das ermöglichte uns allen einen tiefen Einblick in das Schaffen und immer wieder auch Entdeckungen und Überraschungen. Des Weiteren fanden regelmässig Ausstellungen in den Korridoren des Ateliers statt. Eine farbenfrohe, exotische Ausstellung von Acrylbildern führte uns in die facettenreiche Welt von Maria Madliger. In der Ausstellung «Klo und Wolle» zeigten Margharita Turdo und Jeanina Hofstetter Coronafänger und vielseitige Zeichnungen auf Klopapier. Es folgte eine Ausstellung von Andreas Hösli mit Zeichnungen und Malereien, die in ferne Länder entführen und voller Farbkraft daherkommen. Marianne Pletscher zeigte im Anschluss daran eine grosse Serie von Fotografien verblüffender Wasserspiegelungen sowie intime Buntstiftzeichnungen. Den Abschluss bildete eine Ausstellung von Stuart Matthews, der Comic-Sujets mit Heissleim, Glitzersteinen, Nagellack und anderen Malmitteln verarbeitet.

Im Sommer 2022 waren Michael Hermann und Marja Lehtonen bereits zum zweiten Mal Teil der gross angelegten Theaterproduktion «Theater der Klient*innen» in der Roten Fabrik. Hansruedi Wirz, Janine Hofstetter, Alma Cavelti und Andreas Hösli stellten in einer übergreifenden Gruppenausstellung im Mehrspur in der ZHdK aus. Diese Ausstellung umfasste Werke verschiedener Ateliers und bildete einen eindrücklichen Querschnitt aktueller Arbeiten der «Outsider Art» ab. Unsere Wolfgruppenausstellung «Usä id Wält» fand darauffolgend in der Galerie 111 statt und brachte neben guten Verkäufen auch viel positive Rückmeldungen.

Erneut stellten André Zehntner, André Meier und Sven Bader ihre Arbeiten im Cafétreff der PUK in Zürich aus. Dank all dieser Arbeiten und dem grossen Engagement der Künstler*innen bleibt das Atelier offen, lebendig und farbenfroh.

Wir haben 2022 die folgenden geselligen Anlässe erlebt:

Jahresausflug Klient*innen und Mitarbeitende

Endlich konnten wir uns alle am 1. Juli 2022 bei einem schönen Sommerfest im GZ Wipkingen wiedersehen. Nach einem gemütlichen Spaziergang der Limmat entlang gab es ein feines Salatbuffet mit Grillspezialitäten von der werkBAR. Das diesjährige Motto war Hawaii und jede/r Teilnehmer*innen erhielt eine traditionelle hawaiianische Blumenkette, Lei genannt.

Betriebsausflug Fachpersonen

Wir besuchten eine spannende Führung im Opernhaus Zürich und spazierten anschliessend gemütlich zum See, wo wir in der Fischerstube bei einem feinen Nachtessen gemütlich zusammen den restlichen Abend verbrachten.

Spenden

Zusätzlich zu den Erträgen aus unseren Dienstleistungen und den Beiträgen des Kantons Zürich bzw. der SVA Zürich sind wir auf Spenden angewiesen. Investitionen, Qualitätssicherung, Supervisionen und Weiterbildungen, soziale Anlässe und fachliche Begleitung müssen weitgehend mit Spendengeldern gedeckt werden. Wir danken allen, die uns unterstützen.

2022 haben wir nebst freien Spenden gebundene Spenden für die Fortbildung von Mitarbeitenden sowie für das Atelier vom Wolf in der Säule, den Betreuungsdienst und die werkBAR erhalten. Besonders erwähnen möchten wir die wertvolle Unterstützung der Stiftung «Denk an mich», des Vereins «Schweizer Ameisen», der «Luise Beerli Stiftung», der Stiftung «Hohenegg» und von Dr. M. Steiner Stassinopoulos. Zudem unterstützten die «H.P. Albisser-Stiftung» sowie die «Dr. Stephan à Porta-Stiftung» mit jeweils einem namhaften Betrag die Entwicklung unserer neuen Website. Auch ihnen allen ein herzliches Dankeschön!



S.K.

Allen Spendern sei herzlich gedankt!

Bader U.	Milz M.
Bachmann K.	Nakamura-Stöcklin U.
Barmettler D.	netwolk GmbH
Bernhard U.	Pandiani H.
Berthel A.	Ramseier-Giss W.
Bleuler Schwarz E.	Rhein J.
Bolliger I.	Rüegg U.
Bonati P.	Schreiter Gasser U.
Breitenmoser-Ammer A. und D.	Sommer Stalder F.
Clarke M.	Spitex Zürich AG
Dr. Steiner Stassinopoulos M.	Stiftung Denk an mich
Dr. Stephan à Porta-Stiftung	Stiftung Hohenegg
Dritsas Dawson S.	Tiefenbacher M.
Gabrielli-Kaufmann C.	Verein Schweizer Ameisen
Gelli R.	Vögele S.
Goetzz	Waldvogel L.
Graf R.	Wiemken V.
Gschwend A.	Willi Studer M.
H.P. Albisser-Stiftung	Zuercher H.U.
Hell D.	
Huber P.	
Hunziker K.	
Kohler M. und S.	
Kriesemer S.	
Küffer B.	
Luise Beerli Stiftung	
Maron Ochsner S.	
Matijasevic I.	

Spendenkonto:
sintegrA zürich
Hofackerstrasse 36
8032 Zürich

Konto: ZKB, 8010 Zürich
IBAN: CH98 0070 0111 3000 1670 9

Organisation

Geschäftsstelle

Stellenprozenzte der Geschäftsstelle per 31.12.22:
300%

Vorstand

- **Franz Hierlemann**
Präsident, lic. phil. I, Sozialarbeiter, ehem. Leiter Sozialdienst PUK, Zürich
- **Bettina Schmidt**
Vizepräsidentin, Dipl. Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Zürich
- **Maja Menn**
Finanzen, Eidg. dipl. Buchhalterin/Controllerin
- **Marianne Bonati**
Ergotherapeutin FH, Gründungsmitglied sintegrA zürich
- **Gottfried Hodel**
Dr. phil., von 2012 bis 2021 Institutsleiter Institut für Weiterbildung und Medienbildung PH Bern
- **Markus Kaiser**
Geschäftsleiter insieme Zürich
- **Matthias Mettner**
Dr. phil., Sozialwissenschaftler, Theologe, Studien- und Geschäftsführer Palliative Care und Organisations-Ethik
- **Christiane Tureczek**
Juristin, Mediatorin, Verbandsmanagerin, Kunstschaffende, Zürich
- **Regula Kuhn**
Finanzen, Betriebsökonomin FH und Treuhanderxpertin, Zürich (bis Frühling 2022)

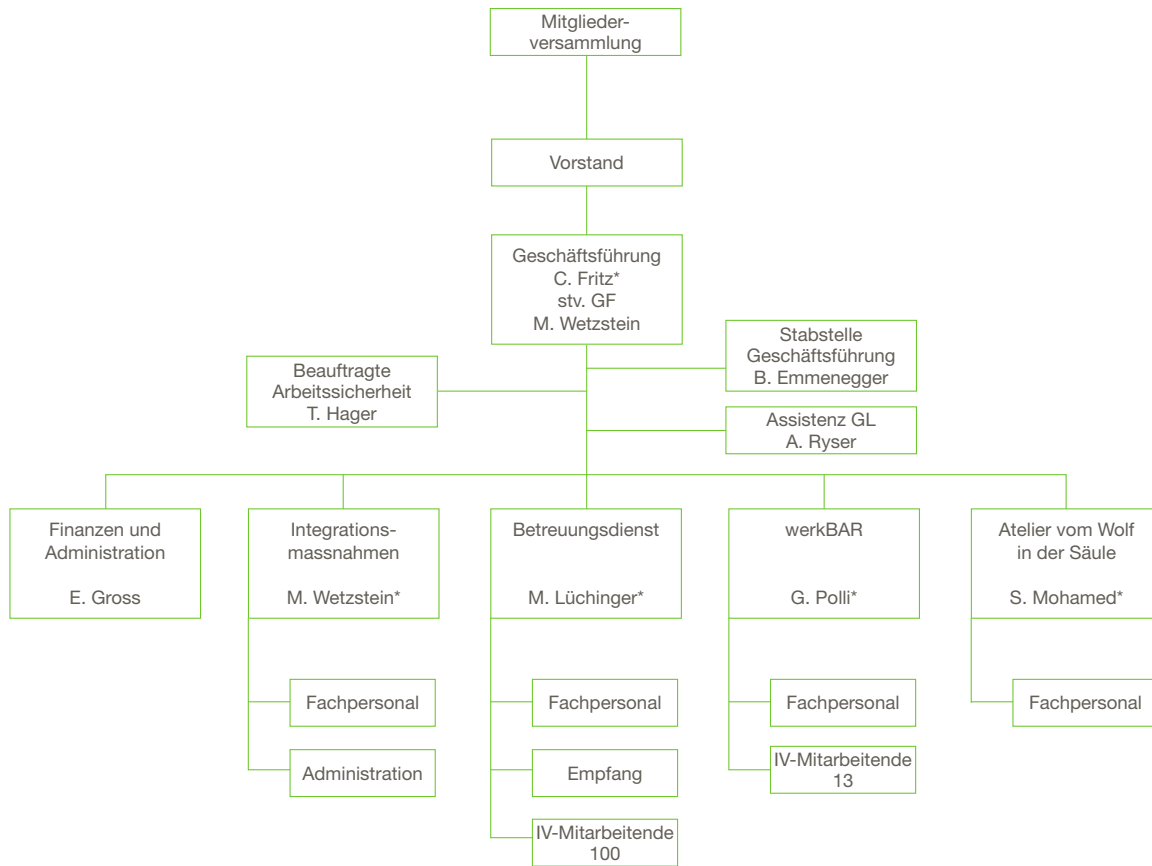
Der Vorstand traf sich im Jahr 2022 zu zwei ordentlichen Sitzungen sowie einer «Strategiesitzung im Sinne einer Standortbestimmung».

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 1. Juni 2022 statt.

Anzahl Mitglieder per 31.12.2022: **53**
Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

Organigramm



* Mitglied der Geschäftsleitung

Stand Dezember 2022

Finanzen bei sintegrA zürich

Erfolgsrechnung 2022 (in CHF)

sintegrA zürich	Betreuungs- dienst	WerkBAR	Atelier Wolf	Integrations- massnahmen	sintegrA Total	Vorjahr
Betriebsertrag	1'244'341.70	506'567.83	627'387.95	1'898'025.35	4'276'322.83	4'022'790.28
Erhaltene Zuwendungen	22'212.22	8'712.00	11'154.00	1.00	42'079.22	34'670.55
Beiträge der öffentlichen Hand	670'742.98	101'136.00	589'924.75	0.00	1'361'803.73	1'321'293.78
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	551'386.50	396'719.83	26'309.20	1'898'024.35	2'872'439.88	2'666'825.95
Materialaufwand	0.00	-125'914.63	-7'577.65	0.00	-133'492.28	-122'213.59
Materialaufwand Werk- und Beschäftigungsstätten	0.00	-125'914.63	-7'577.65	0.00	-133'492.28	-122'213.59
Personalaufwand	-943'495.45	-227'602.10	-441'306.00	-1'265'353.35	-2'877'756.90	-2'814'948.98
Besoldungen Leitung und Verwaltung	-525'753.65	-153'792.65	-369'422.70	-1'036'969.60	-2'085'938.60	-2'073'387.25
Besoldungen Werk- und Beschäftigungsstätten	-246'969.40	-36'937.20	0.00	0.00	-283'906.60	-240'087.00
Sozialleistungen	-105'455.85	-31'731.35	-61'727.80	-186'725.10	-385'640.10	-403'273.50
Personalnebenaufwand	-64'633.00	-5'035.70	-3'327.50	-26'716.20	-99'712.40	-84'402.43
Honorare für Leistungen Dritter	-683.55	-105.20	-6'828.00	-14'942.45	-22'559.20	-13'798.80
Übriger betrieblicher Aufwand	-157'844.10	-109'025.08	-161'733.65	-523'538.48	-952'141.31	-938'702.83
Lebensmittel und Getränke	0.00	0.00	-9'640.15	-5'760.08	-15'400.23	-13'168.80
Haushalt	-15'607.28	-17'891.43	-21'953.65	-35'498.27	-90'950.63	-83'111.11
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	-31'659.45	-21'071.43	-14'163.70	-82'929.90	-149'824.48	-129'281.26
Aufwand für Anlagenutzung	-63'600.70	-46'542.50	-91'154.75	-200'619.25	-401'917.20	-388'851.30
Energie und Wasser	-1'047.40	-7'754.45	-2'425.05	-4'664.25	-15'891.15	-14'862.40
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-10'013.65	0.00	-4'963.65	-141'481.90	-156'459.20	-171'215.50
Büro und Verwaltung	-33'095.12	-14'728.68	-15'903.80	-47'603.33	-111'330.93	-123'332.96
Übriger Sachaufwand	-2'820.50	-1'036.59	-1'528.90	-4'981.50	-10'367.49	-14'879.50
Abschreibungen	-2'961.00	-15'209.07	-4'938.30	-22'293.40	-45'401.77	-42'085.10
Abschreibungen Sachanlagen	-2'961.00	-15'209.07	-4'938.30	-22'293.40	-45'401.77	-42'085.10
Finanzaufwand und Finanzertrag	2.35	2.70	3.94	5.64	14.63	14.63
Finanzaufwand	0.00	0.00	-3.60	-3.60	-7.20	-7.20
Finanzertrag	2.35	2.70	7.54	9.24	21.83	21.83
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	513.55	164.35	287.55	1'088.65	2'054.10	1'217.35
Ausserordentlicher Ertrag	513.55	164.35	287.55	1'088.65	2'054.10	1'217.35
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	140'557.05	28'984.00	12'123.84	87'934.41	269'599.30	106'071.76
Veränderung des Fondskapitals	-87'715.00	-17'172.00	-11'294.00	943'993.23	827'812.23	-64'254.76
Zuweisung/Entnahme zweckgebundene Fonds	-87'715.00	-17'172.00	-11'294.00	943'993.23	827'812.23	-64'254.76
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	52'842.05	11'812.00	829.84	1'031'927.64	1'097'411.53	41'817.00
Freies Kapital						
Zuweisung freie Reserven	0.00	0.00	0.00	-943'993.23	-943'993.23	0.00
Zuweisung Vereinskaptal	-52'842.05	-11'812.00	-829.84	-87'934.41	-153'418.30	-41'817.00
Jahresergebnis	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Bilanz (in CHF)	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven	3'728'670.94	3'415'096.24
Umlaufvermögen	3'441'777.94	3'099'133.24
Flüssige Mittel	2'953'829.90	2'671'695.93
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	330'087.95	248'583.25
Übrige kurzfristige Forderungen	149'979.84	137'943.21
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'880.25	40'910.85
Anlagevermögen	286'893.00	315'963.00
Sachanlagen	286'893.00	315'963.00
Passiven	3'728'670.94	3'415'096.24
Kurzfristiges Fremdkapital	183'708.13	139'732.73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39'221.63	30'427.98
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	76'442.85	40'465.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	68'043.65	68'839.70
Langfristiges Fremdkapital	60'000.00	60'000.00
Rückstellungen	60'000.00	60'000.00
Fondskapital	558'098.00	1'385'910.23
Schwankungsfonds IV	0.00	943'993.23
Schwankungsfonds Kanton ZH	548'098.00	431'917.00
Fondskapital Atelier Wolf	10'000.00	10'000.00
Fremd- und Fondskapital	801'806.13	1'585'642.96
Organisationskapital	2'926'864.81	1'829'453.28
Freies Kapital	2'926'864.81	1'829'453.28

Der Bericht der Revisionsstelle und die detaillierte Jahresrechnung 2022 sind auf unserer Website abrufbar:
www.sintegra-zh.ch

Charlotte Fritz, Geschäftsführerin
 Elisabeth Gross, Leiterin Rechnungswesen

Revisionsstelle: BDO AG, Zürich



Manuela Stürchler

Bilder: Atelier vom Wolf in der Säule

Cover: Aninox	Seite	1
M.B.	Seite	3
Adrienne Ingrosso-Egger	Seite	6
Manuela Stürchler	Seite	10
André Zehntner	Seite	12
Marianne Pletscher	Seite	14
Andreas Hösli	Seite	18
S.K.	Seite	20
Manuela Stürchler	Seite	26

Impressum

Herausgeberin

sintegrA zürich

Redaktion

sintegrA zürich

Gestaltung und Druck

Horizonte Druckzentrum, Thalwil

Auflage

1'900 Exemplare

sintegrA^{zürich}

Geschäftsstelle integrA zürich

Hofackerstrasse 36

8032 Zürich

Telefon 044 269 69 00

info@integrA-zh.ch

www.integrA-zh.ch